

Paten für Kunstrasenplatz gesucht

Der SV Blau-Weiß **Concordia** Viersen möchte sich eine **neue sportliche Heimat** schaffen. Dazu soll auf dem jetzigen Aschenplatz in Helenabrunn ein Kunstrasenplatz gebaut werden. Für die **Finanzierung** hat sich der Verein eine besondere Aktion ausgedacht.

VON HENDRIKE SPAAR

VIERSEN Fast vier Jahre ist es her, seit die Verantwortlichen des SV Blau-Weiß Concordia Viersen den Antrag bei der Stadt gestellt haben, einen Kunstrasenplatz in Helenabrunn zu bauen, um sich dort so eine neue sportliche Heimat zu schaffen. Jetzt 2012 soll das Projekt zum Abschluss gebracht werden. Die Pläne sind erarbeitet und erste Vorarbeiten geleistet, so dass Ende März mit dem Bau begonnen werden soll. „Wenn alles gut läuft, dann können wir in der Saison 2012/13 den Spielbetrieb auf unserem neuen Kunstrasenplatz aufnehmen“, sagt Markus Klinkhamels, stellvertretender Jugendleiter.

180 000 Euro Eigenanteil

Ein Problem haben die Verantwortlichen allerdings noch: Die Finanzierung für den neuen Kunstrasenplatz und die vier geplanten neuen Umkleidekabinen steht noch nicht ganz. 720 000 Euro wird das Projekt verschlingen, von denen 540 000 Euro durch die Sportförderungspauschale des Landes NRW gedeckt wird. „Bleiben also noch rund 180 000 Euro, die wir als Verein selber aufbringen müssen“, rechnet Schatzmeister Paul Küllertz vor. Deshalb habe man neben weiteren Maßnahmen bereits den Monatsbeitrag aller aktiven Vereinsmitglieder um ein Euro erhöht, was bis zum Jahr 2014 zusätzliche 20 000 Euro in die Kassen spülen soll.

Ausreichen werden diese zusätzlichen Einnahmen aber nicht, um den Kunstrasenplatz und die Umkleidekabinen zu bauen, deshalb



Aus dem jetzigen **Aschenplatz** in Helenabrunn soll noch in diesem Jahr ein Kunstrasenplatz werden. Der SV BW Concordia Viersen möchte so **konkurrenzfähig** im Wettbewerb mit anderen Vereinen bleiben. RP-FOTOS (2): FRANZ-HEINRICH BUSCH



Die Planer (von links): Pressewart Heinz-Jürgen **Antwerpes**, Schatzmeister Paul **Küllertz**, Markus **Klinkhamels** und Vorsitzender Michael **Pesch**.

haben sich die Verantwortlichen eine besondere Aktion einfallen lassen. Unter dem Motto „ein Stück Kunstrasen, für ein Stück neue Heimat“ startet der Verein nun einen Spendenaufruf. „Denn ohne Spenden können wir unser Vorhaben nicht umsetzen“, weiß auch Vorsitzender Michael Pesch, „Spenden kann jeder, der möchte – die Höhe bestimmt jeder selbst.“ Zusätzlich werden aber auch Paten für den Kunstrasenplatz gesucht, die symbolisch einzelne Stücke des neuen Platzes erwerben. Für eine Parzelle von zwei Quadratmetern werden dann 30 Euro, für eine Parzelle von fünf Quadratmetern 63 Euro und

INFO

Ansprechpartner

Kontakt Wer Interesse an einem Rasenstück hat oder spenden möchte, der kann sich an **Paul Küllertz** unter ☎ 02162 29728 melden oder ihm an paulkuellertz@t-online.de eine Mail schreiben. Gleiches gilt für **Markus Klinkhamels**, der unter ☎ 0216 25503 oder per Mail an klinkhamelsmarkus@arcor.de zu erreichen ist.
Termin Für einen ersten Arbeitseinsatz laden die Verantwortlichen alle Helfer am 10. März ein.

für eine Parzelle von zehn Quadratmetern 120 Euro fällig. „Sonderflächen wie der Anstoßkreis, die 16-Meter-Räume, Elf-Meter-Punkte oder Eckfahnen können zu Pauschalpreisen an interessierte Paten gehen“, klärt Markus Klinkhamels auf, „alle Sponsoren und Paten werden später auf einer Tafel verewigt.“

Mehrkosten durch alte Müllkippe

Irgendwann später soll dann an gleicher Stelle auch noch ein Sportlerheim entstehen. „Das wir allerdings noch ein paar Jährchen dauern“, sagt Schatzmeister Paul Küllertz, der mit seinen Mitstreitern rund 100 000 bis 150 000 Euro für den Bau mehr stemmen muss als andere Vereine. Grund dafür ist eine alte unsortierte Müllkippe aus den 50er Jahren, die sich unter dem neuen Rasenplatz befindet und die zusätzliche und kostspielige Arbeiten erforderlichen macht. „Das ist alles händelbar, es ist nur schwieriger und teurer“, sagt Klinkhamels.

Eine neue sportliche Heimat

Der SV Blau-Weiß Concordia Viersen spielt demnächst auf einem Kunstrasen

Großer Grund zur Freude: Die Fußballer des SV Blau-Weiß Concordia 07 Viersen dürfen ab der kommenden Saison auf einem Kunstrasenplatz spielen. Durch den Umbau des Ascheplatzes in Helenabrunn wird der Traum für die Kicker Wirklichkeit. Dafür werden insgesamt 720.000 Euro investiert.

Viersen (due). Noch müssen sich die rund 350 aktiven Kicker des SV Blau-Weiß Concordia gedulden und versuchen, ihre Spiele auf dem Ascheplatz in Helenabrunn zu gewinnen. Doch im Mai rücken

www.rehasport-schwalmtal.de

die Bagger an, dann wird die „rote Erde“ abgetragen und der Verein erhält einen schmucken Kunstrasenplatz. Dieser bietet den Vorteil, ganzjährig bespielbar zu sein: „Keine Trainingseinheit, kein Fußballspiel muss mehr wegen Regengüssen oder Frostschäden ausfallen“, sagt Markus Klinkhamels, der neben seiner Funktion als stellvertretender Jugendleiter auch den Vorsitz des Bauausschusses einnimmt.

720.000 Euro sind für die Umsetzung des Bauvorhabens nötig - eine Summe, die hoch erscheint, denn Kunstrasenplätze lassen sich auch schon für deutlich weniger erbauen. „In Helenabrunn haben wir aber eine besondere Situation, die die Kosten in die Höhe



Concordia-Pressewart Hans-Jürgen Antwerpes, der stellvertretende Jugendleiter Markus Klinkhamels, Vereinsvorsitzender Michael Pesch und Schatzmeister Paul Küllertz (v.l.) gehen noch einmal durch die Pläne zum Umbau ihres Ascheplatzes in einen Kunstrasenplatz. Foto: Siemes

treibt“, erklärt Schatzmeister Paul Küllertz. Denn der alte Ascheplatz befindet sich auf ei-

www.rehasport-schwalmtal.de

ner unsortierten Müllkippe, die bis in die 1950er Jahre genutzt wurde. „Dadurch müssen wir beim Umbau besondere Geräte und zusätzliche Verdichtungsmaterialien benutzen“, sagt Markus Klinkhamels. Dadurch kommen noch einmal Mehrko-

sten von 150.000 bis 200.000 Euro auf den Verein zu. Finanziert wird das Projekt aus Mitteln der Sportstättenpauschale des Landes (540.000 Euro), den Rest trägt der Verein selbst zusammen. So wurde der Mitgliedsbeitrag um einen Euro im Monat erhöht. Außerdem werden Teile der Umbauarbeiten von den Vereinsmitgliedern selbst ausgeführt, was die Kosten noch einmal senkt. Dazu gibt es eine Kooperation mit der Sparkassenstiftung. Zusätzlich sollen Sponsorenläufe und Spenden die Finanzierung

möglich machen. „Unternehmen und Privatleute können Paten eines oder mehrerer Quadratmeter unseres Platzes werden. ein 16-Meter-Raum ist schon vergeben“, sagt Vereins-

Wir kaufen Gold-ZAHLEN BAR!
Batteriewechsel € 4,50
Viersener Goldfenster, Hauptstr. 49

vorsitzender Michael Pesch. Wer auch Spenden möchte, erhält dazu weitere Infos bei Schatzmeister Paul Küllertz unter Telefon 02162/ 29728 oder im Internet unter www.blau-weissviersen.de